ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 21. Ноября 1855. № 136. Montag, den 21. November 1855.

Ueber Gartenbau und Blumenzucht.

(Fortsetzung aus № 135.)

Die Aufsicht auf Zimmerpflanzen. Gewächse, die in Zimmern gezogen werden, gehen sehr oft zu Grunde, oder wachsen nicht gut und kränkeln beständig, deshalb, weil sie selten die gehörige Pflege haben; was namentlich die den Jahreszeiten entsprechende Pflege anlangt, so wird die an ihnen sehr selten beobachtet. Bei der Zucht der Zimmerblumen, muß man die Bedingungen kennen, welche für das Wachsthum und den gesunden Zustand der Pflanzen unerläßlich sind. Dazu gehören:

a) Die Wärme. Meistentheils leiden die Gewächse von allzugroßer Wärme: namentlich im Winter, während sie sich erholen. Unnütze Wärme um diese Zeit bringt die Pflanzen wider ihre Natur zum Wachsen und hat unvermeidlich deren Krankheit zur Folge. Ferner sind ihnen schroffe Uebergänge von Wärme zu Kälte ebenfalls schädlich, was namentlich in Zimmern, besonders des Winters geschieht. Um das zu vermeiden, muß man die Pflanzen durchaus während ihrer Erholungszeit an einem kalten Orte halten und zeitig im Frühjahr, sobald sie zu treiben anfangen wollen, die Temperatur allmälig erhöhen, indem man sie zuerst in die Zimmer, auf die von den Oefen entferntesten Fenster und dann allmälig in wärmere Räume stellt.

b) Licht ist eine Hauptbedingung für das Wohlergehn der Pflanzen. Sie blühen nur bei Sonnenlicht. Deshalb müssen die Blumen, während der Blüthezeit, nach Möglichkeit viel Licht haben und so aufgestellt werden, daß sie einander nicht beschatten; nach der Blüthe kann man sie schon auf Fenster oder Blumenbretter, welche weniger dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, aufstellen.

Im Sommer ist es, bei starkem Sonnenschein, vortheilhafter, die Blumen etwas in den Schatten zu stellen, so daß die Sonne nicht direct auf sie einwirkt; widrigenfalls verdorren zartere Blätter mancher Gattungen gänzlich, besonders wenn die Glasscheiben der Fenster viele Bläschen haben, also nicht rein sind. Dann muß man auch darauf sehen, daß die Blumentöpfe im Sommer sich nicht durch die Sonnenstrahlen erhitzen, wodurch die Wurzeln der Gewächse sehr leiden; es ist darum vortheilhafter die Töpfe in den Schatten oder auf, unterhalb des Fensters angebrachte Gestelle aufzusetzen.

c) Frische Luft. Je stärker der Wuchs der Pflanzen, um so mehr bedürfen sie der frischen Luft, deshalb haben sie am meisten im Frühjahr und Sommer, am wenigsten im Herbst und Winter frische Luft nöthig; je wärmer es ferner im Zimmer ist, um so größeres Bedürfniß haben sie nach frischer Luft.

Ofenwärme überhaupt ist für Pflanzen nicht günstig, zuviel davon ist aber geradezu schädlich. Deshalb können viele Arten von Gewächse auch nur sehr schwer im Zimmer gezogen werden, wie z. B. Camelien. Andererseits erscheinen die im Zimmer gezogenen Gewächse verzärtelter als andere und kalte starke Winde sind ihnen höchst schädlich; deshalb nehme man sie bei kalten Winden vom Fenster; werden aber die Fenster bei solchen Winden geöffnet, so stelle man die Gewächse etwas entfernt davon in's Zimmer hinein, so daß die frisch hineindringende Luft, ehe sie zu ihnen gelangt, etwas erwärmt werde.

d) Das Begießen. Ein Hauptgrund weshalb Zimmergewächse oft zu Grunde gehen, ist das unregelmäßige Begießen derselben. Vielen Personen liegt der gute und rasche Wuchs ihrer Blumen der Art am Herzen, daß sie ihren Wünschen am ehesten durch recht häufiges, mehrmals täglich wiederholtes Begießen nachzukommen glauben, ohne auf das vorliegende Bedürfniß einzugehen, wodurch die Wurzeln sich in einem beständigen Sumpfe befinden. Zur Beförderung des Wuchses ihrer Lieblinge, begießen Viele sie auch mit Seifwasser oder mit solchem, worin Fleisch abgewaschen war, mit Kaffeesatz, Thee, Wein u. s. w. Durch solche Aufgüsse gerathen die Wurzeln der Gewächse in Fäulniß und bekommen viele schädliche Insecten, wodurch die Gewächse selbst unvermeidlich zu Grunde gehen. Nach so übermäßiger Sorgfalt wundern sich dann noch Viele darüber, daß ihre Blumen so bald abstarben. Andere begießen wieder lange Zeit über ihre Pflanzen gar nicht, namentlich nicht vor der Blüthe, wodurch die Wurzeln gänzlich verdorren. Um die Gewächse aber gesund zu erhalten, muß man also das übermäßige Begießen vermeiden, wobei man auch darauf zu achten, daß die Trockenheit nicht zu groß wird; dabei muß der Aufguß reines Wasser sein und die Temperatur der Zimmerwärme haben. Im Winter muß man die Pflanzen möglichst trocken halten und um so trockener, als der Ort wo sie aufbewahrt werden, kalt ist. Gegen Frühjahr muß das Begießen allmälig zunehmen bis zur Blüthe der Gewächse; darauf begieße man sie mäßig und nur

dann wenn die Blätter trocken werden und die Töpfe, sobald man mit dem Finger an sie schlägt, einen reinen und hellen Ton geben. Man muß nicht häufig und wenig, sondern lieber selten aber viel begießen, damit die Erde vollständig feucht werde, so daß das Wasser schließlich an der Oeffnung des Topfes hervordringe. Das auf dem Unterteller sich sammelnde Wasser muß man abgießen. Auch nicht während des Sonnenscheins, sondern lieber des Abends und Morgens begieße man; nur im Winter begieße man die Pflanze — wenn's überhaupt nöthig — des Tages, damit die Erde unter dem Einfluß des Lichtes leichter austrockene.

e) Daß die Pflanzen reinlich gehalten werden ist ebenfalls eine Bedingung ihres gesunden Zustandes. Sehr viele Gewächse gehen im Zimmer in Folge von Staub und Unreinlichkeit zu Grunde, wovon die Blätter so leicht bedeckt werden; deshalb muß man die Gewächse so oft wie möglich mit Wasser bespritzen oder sie während eines warmen Regens an die frische Luft hinausstellen. Gewächse, welche große und hautartige Blätter haben, muß man durchaus öfters mit einem nassen Schwamm abwaschen.

Auch Insecten zeigen sich mitunter auf den Blättern.

Diese Insecten muß man sofort vertilgen, indem man Schnupftaback auf die angefeuchteten Blätter streut; sind sie daran umgekommen, so wäscht man den Taback wieder von den Blättern ab. Die Erde in den Töpfen muß man nicht bloß reinlich halten, sondern auch deren obere Schicht öfter auflockern, damit die Luft auch zu den Wurzeln einen freien Zugang erhalte.

f) Man muß Acht haben, daß für jede Art Pflanze, die ihr taugliche und nahrhafte Erde gewählt werde. Eine gute Zusammensetzung von Erden für den größten Theil der Zimmerblumen, ist eine Mischung von 4 Theilen Rasenerde, 3 Theilen Blatterde (листьвенная земля), 2 Theilen faulem Kuhdünger, einem Theile Flußsand und einem Theile Kohle.

Für Gewächse mit häutigen Blättern, wie z. B. die Cytronenbäume, Myrthen, Camelien u. s. w. ist weniger lockere Erde erforderlich, welche man aus 6 Theilen Rasenerde, 4 Theilen faulem Kuhdünger und 1 Theil weißem Sande bildet. Einige Gewächse nur wie z. B. alle neuholländischen fordern eine besondere Erde von Heideland, welche man aus Wäldern nehme, wo das bei uns gewöhnliche Heidekraut wächst.

Jedes Gewächs muß man alle zwei Jahre umpflanzen. Die beste Zeit zum Umpflanzen — ist das Frühjahr, wenn die Pflanzen noch nicht zu wachsen angefangen. Das Umpflanzen geschieht folgendermaßen. Man dreht den Blumentopf mit dem Gewächse auf der Hand um, klopft etwas an die Seitenwände des Topfes und nimmt dann das Gewächs zugleich mit der Erde heraus, alsdann schneidet man mit der Schärfe der Schaufel die Erde bis zu einem Werschock von den Wurzeln ab, flicht diese los, schneidet die faulen und schadhaften Theile ab, und setzt dann das so präparirte Gewächs in einen größern Topf, den man folgender Weise zugerichtet hat: man nimmt den Topf und legt auf seinen Boden, über der Oeffnung eine oben gerundete Scheibe, so daß wenigstens ein Werschock des Bodens davon bedeckt wird und dann setzt man das Gewächs hinein und füllt den Topf mit der entsprechenden Erde. Nach der Umpflanzung, begießt man die Erde und stellt das Gewächs an einen warmen und schattigen Ort, wo man es stehen läßt, bis es gehörig Wurzel gefaßt hat.

3) Die Auswahl der Gewächse für die Zimmer.

Die Auswahl der Gewächsarten für die Zimmer, hängt zunächst vom Geschmacke ab. Einige lieben eine Sammlung von Gewächsen derselben Art, Andere ziehen die Mannigfaltigkeit darin vor. Dabei spielt die Mode keine geringe Rolle. In jedem Jahrhundert und in jedem Lande richtet man seine vorzugsweise Aufmerksamkeit bald auf diese, bald auf jene Pflanzen. Jedoch möge man bei der Wahl folgende allgemeine Regeln beobachten:

a) Man wähle zumeist, wenn möglich starke Pflanzen, da diese weniger Sorgfalt verlangen, und dabei richte man zunächst auf diejenigen die Aufmerksamkeit, welche stets ihr Grün behalten, da sie für die Ueberwinterung mehr Hoffnung gewähren, als diejenigen, welche des Winters ihr Grün verlieren.

b) Bei der Auswahl dieser oder jener Sorten, lasse man sich vorzüglich auch durch den Wohlgeruch der Blumen und Blüthen bestimmen; selten und nur Liebhaber, ziehen diejenigen vor, welche sich durch besondere Schönheit oder durch die Schönheit ihrer ganzen Form oder ihrer Blätter auszeichnen. Außerdem muß man nicht zu hohe Gewächse und namentlich solche wählen, welche sich schon von jung auf durch reichliches Blühen auszeichnen.

c) Bei der Zusammenstellung seiner Zimmerblumen muß man auf diejenigen mit rothen, weißen und blauen Blüthen seine Aufmerksamkeit richten, weil diese Farben in größerer Harmonie mit dem Grün der Blätter stehen, als die gelben

---

Объявленіе
об изданіи
ЖУРНАЛА
МИНИСТЕРСТВА НАРОДНАГО ПРОСВѢЩЕНІЯ
на 1856 годъ.

Журналъ сей въ наступающемъ 1856 году (двадцать третьемъ со времени основанія своего) будетъ продолжаться по прежней программѣ. Но Редакція приняла мѣры къ нѣкоторымъ значительнымъ улучшеніямъ. Обширность программы и

разнообразіе входящихъ въ нее предметовъ даютъ уже Редакціи возможность усилить его ученую, педагогическую и эстетическую занимательность не для однихъ лицъ, специально посвятившихъ себя наукѣ, но для всѣхъ мыслящихъ и образованныхъ людей. Къ сему она присоединитъ всевозможное стараніе болѣе знакомить публику какъ съ настоящимъ состояніемъ и движеніемъ наукъ, такъ и вообще съ современными успѣхами, направленіемъ и способами образованія въ Европѣ и Отечествѣ нашемъ. Готовнось участвовать въ изданіи, изъявленная почти всѣми членами ученыхъ сословій нашихъ въ кругу Министерства, и содѣйствіе заграничныхъ корреспондентовъ изъ лицъ, состоящихъ при нашихъ миссіяхъ, даютъ Редакціи надежду, что намѣреніе ея постепенно возвышать ученое и литературное достоинство Журнала Министерства Народнаго Просвѣщенія не останутся тщетными.

Редакціей также приняты мѣры, чтобы каждая книжка Журнала непремѣнно выходила своевременно.

Программа Журнала есть слѣдующая:

ОТДѢЛЕНІЕ I.

Дѣйствія Правительства. Сіе отдѣленіе подраздѣляется на: 1) Высочайшія Повелѣнія и 2) Министерскія распоряженія.

ОТДѢЛ. II.

Словесность, науки и художества. Оригинальныя переводныя статьи по части Вѣроученія, философіи, законовѣдѣнія, педагогики, исторіи, словесности, Русскаго языка и другихъ общеполезныхъ знаній; путешествія ученыя или имѣющія историческую важность.

ОТДѢЛ. III.

Извѣстія объ отечественныхъ ученыхъ и учебныхъ заведеніяхъ.

ОТДѢЛ. IV.

Извѣстія объ иностранныхъ ученыхъ и учебныхъ заведеніяхъ.

ОТДѢЛ. V.

Исторія просвѣщеніе и гражданскаго образованія. Біографіи, содѣйствовавшихъ успѣху наукъ и гражданственности.

ОТДѢЛ. VI.

Обозрѣніе книгъ и журналовъ. Рецензіи замѣчательныхъ книгъ, выходящихъ въ Россіи; извѣстія о книгахъ иностранныхъ, особенно заслуживающихъ вниманіе; обозрѣніе выходящихъ въ Россіи періодическихъ изданій.

ОТДѢЛ. VII.

Новости и смѣсь. А) Извѣстія отечественныя. Б) Извѣстія иностранныя.

Къ Книжкамъ Журнала отъ времени до времени прилагаются картинки, карты, планы, снимки съ почерковъ и проч.

Три книжки Журнала составляютъ одну часть, а четыре части — полное годовое изданіе.

Изъ издававшихся четырехъ родовъ Прибавленій къ Журналу, будетъ продолжаемо отдѣльное печатаніе лишь Библіографическихъ Прибавленій; содержаніе же Прибавленій Литературныхъ и Оффиціално-Учебныхъ будетъ входить въ составъ самаго Журнала.

Подписная цѣна экз. Журнала — 12 руб. сер.; а съ доставкою на домъ и съ пересылкою въ другіе города — 13 руб. 50 коп. сер.

Подписка принимается: въ С. Петербургѣ и въ Москвѣ — у всѣхъ книгопродавцевъ, а для жителей прочихъ городовъ Имперіи — въ Газетныхъ Экспедиціяхъ С. Петербургскаго и Московскаго Почтамтовъ и во всѣхъ Губернскихъ Почтовыхъ конторахъ.

Bekanntmachung

über die Herausgabe des

Journals

des

Ministeriums der Volksaufklärung

pro 1856.

Dieses Journal wird auch im herannahenden Jahre 1856 (dem 23ten seit seiner Gründung) nach seinem bisherigen Programme fortgesetzt werden. Die Redaction hat jedoch Maßregeln zu einzelnen wesentlichen Verbesserungen ergriffen. Der Umfang des Programmes und die Mannigfaltigkeit der unter dasselbe zu bringenden Gegenstände, gibt der Redaction die Möglichkeit, das gelehrte, pädagogische und ästhetische Interesse ihres Journals nicht blos für diejenigen zu vergrößern, die sich namentlich der Wissenschaft widmeten, sondern für alle denkende und gebildete Leute. Hieran wird sie das möglichste Streben knüpfen, um das Publikum mit dem gegenwärtigen Stande und dem Gange der Wissenschaften, mit zeitgemäßen Fortschritten, mit der Richtung und den Mitteln der Ausbildung in Europa und in unserem Vaterlande bekannt zu machen. Die fast von allen unter das Ministerium sortirenden Gliedern unserer gelehrten Stände, bezeugte Bereitschaft an der Herausgabe theilzunehmen, und die Mitwirkung ausländischer Correspondenten aus der Zahl der bei unseren Gesandschaften stehenden Personen, berechtigt die Redaction zu der Hoffnung, daß ihre Absicht, den gelehrten und literarischen Werth des Journals des Ministeriums der Volksaufklärung allmälig zu heben, keine erfolglose bleiben wird.

Von der Redaction sind auch Anordnungen getroffen worden, damit jedes Heft des Journals rechtzeitig erscheine.

Das Programm des Journals ist Folgendes:

I. Abtheilung.

Regierungsmaßregeln: 1) Allerhöchste Befehle, 2) ministerielle Anordnungen.

II. Abthl.

Literatur, Wissenschaft und Künste. Originalartikel und Uebersetzungen, theologischer, juristischer, philosophischer, pädagogischer 2c. Sachen; gelehrte und geschichtlich bedeutungsvolle Reisen.

III. Abthl.

Nachrichten über vaterländische gelehrte und Lehr-Anstalten.

IV. Abthl.

Nachrichten über ausländische gelehrte und Lehr-Anstalten.

V. Abthl.

Geschichte der Civilisation in Rußland und in andern Ländern. Biographien.

VI. Abthl.

Bibliographie und Journalistik. Recensionen der bedeutendsten in Rußland erscheinenden Schriften; Nachrichten über im Auslande erscheinende, besonders bemerkenswerthe Sachen. Uebersicht der in Rußland erscheinenden periodischen Schriften.

VII. Abthl.

Neuigkeiten (Tageschronik) und Vermischtes, aus dem In- so wie Auslande.

Den Journalheften werden von Zeit zu Zeit Bilder, Karten, Pläne, Risse u. s. w. beigelegt werden.

Drei Hefte bilden einen Theil und vier Hefte — eine Jahresausgabe. Von den früher erschienenen vier Arten Beilagen des Journals wird der besondere Abdruck bloß der bibliographischen fortgesetzt werden. Der Inhalt der Beilagen über öffentlichen Unterricht und Literatur wird von jetzt ab, vom Journal selbst aufgenommen werden.

Der Subscribtionspreis eines Exemplars des Journals beträgt — 12 Rbl. S.; aber mit Zustellung in's Haus oder Uebersendung in andere Orte — 13 Rbl. 50 Kop. S.

Subscribtionen nehmen entgegen: in St. Petersburg und Moskau alle Buchhandlungen, für Auswärtige die Zeitungs-Expeditionen der Postämter in St. Petersburg und Moskau und alle Gouvernements-Post-Comptoire.

Bekanntmachungen.

Für die Wohlershofsche Schmiede wird ein Schmied gesucht und ist bei dem Besitzer auf Gr.-Klüwersholm im Karatajewschen Hause unweit der Siege das Nähere darüber zu erfahren.

Eine Quantität fertiger **Schindel** mit Nachweis eines Ausdeckers derselben, verkauft H. C. Lyra, Kalkstraße.

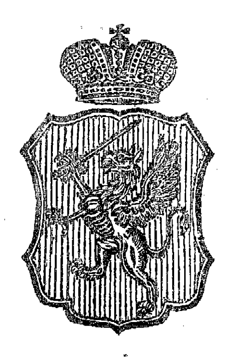
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 21. November 1855. Censor Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 136. Понедѣльникъ. 21. Ноября

Montag, den 21. November 1855.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouv.-Regierung.

Von der Livl. Gouv.-Regierung werden sämmtliche Behörden und Autoritäten, welche die Gouv.-Zeitung zu halten verpflichtet sind, mit Ausnahme der Gutsverwaltungen und Kirchspielsgerichte, ersucht und resp. beauftragt die Pränumerationsgelder pro 1856 bis zum 15. Januar künftigen Jahres abzugsfrei der Gouv.-Regierung zu übersenden. Die Gutsverwaltungen und Kirchspielsgerichte dagegen haben die in Rede stehende Pränumeration bis zum 15. Januar 1856 bei den resp. Ordnungsgerichten einzuzahlen und zwar bei gleichzeitiger Einsendung der Versendungskosten.

Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Pränumerationszahlung im Rückstande sind, werden desmittelst von der Livl. Gouv.-Regierung ersucht und resp. beauftragt, solche ohne allen Verzug und zwar noch in dem laufenden Jahre zu leisten. 3

In Folge einer Requisition der Räsanschen Gouv.-Regierung wird von der Livländischen Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch vorgeschrieben, falls sich in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken Personen aus dem Räsanschen Gouvernement aufhalten sollten, auf deren Legitimationen bemerkt worden, daß sie der persönlichen Rekrutenpflichtigkeit unterliegen, und in der Rekruten-Reihefolge stehen, dieselben sofort nach dem Orte ihrer Hingehörigkeit auszusenden. Nr. 5931.

* * *

In Folge einer Requisttion der Tambowschen Gouv.-Regierung wird von der Livländischen Gouv.-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch vorgeschrieben, falls sich in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken Personen aus dem Tambowschen Gouvernement aufhalten sollten, auf deren Legitimationen bemerkt worden, daß sie der persönlichen Rekrutenpflichtigkeit unterliegen und in der Rekruten-Reihefolge stehen, dieselben sofort nach dem Orte ihrer Hingehörigkeit auszusenden. Nr. 5936.

* * *

Von dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hiedurch, zur Begegnung von Mißverständnissen, bekannt gemacht, daß in der Gouvernements-Typographie außer den Bestellungen zu officiellen Druckarbeiten von Behörden und beamteten Personen, auch Bestellungen zu Privatdrucksachen jeder Art entgegengenommen und ausgeführt werden, zu welchem

Zwecke die Typographie mit allem nöthigen Bedarf vollständig ausgerüstet ist. Auch sind die erforderlichen Einrichtungen zu einer möglichst billigen und raschen Besorgung getroffen worden. Aufträge werden ebenmäßig beim Zeitungstische entgegengenommen. 1

Газетный Столъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія, въ предупрежденіе всякихъ недоразумѣній, симъ объявляетъ, что въ Губернской Типографіи, кромѣ офиціальныхъ заказовъ отъ присутственныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ, принимаются также заказы для печатанія разнаго рода предметовъ и отъ частныхъ лицъ, и что Губернская Типографія снабжена полнымъ устройствомъ для скораго и по возможности дешеваго выполненія частныхъ заказовъ, которые принимаются также и въ Газетномъ столѣ. 1

* * *

Von der Livländischen Gouv.-Regierung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden angewiesen, dahin Anordnung zu treffen, daß die in ihren Bezirken sich aufhaltenden nachbenannten Okladisten der Stadt Wenden, behufs Ablösung ihrer Rekrutenpflichtigkeit bei der gegenwärtig Allerhöchst angeordneten allgemeinen Rekrutenhebung, bei dem Wendenschen Rathe sistirt werden.

Verzeichniß der rekrutenpflichtigen Wendenschen Okladisten.

Friedrich Leonhard Broemse, Carl Rudolph Ernst Hahn, Carl Conrad Henke, Carl Johann Jacobsohn, Jwanow Timofei gen. Arlow, Johann Klawing, Christian Mannitz, Wilhelm Martzen, Jwan Michailow Pantalejew, Carl Magnus Reinwald, Julius Renner, Alexander Renner, Jwan Wawilow Semenow, Gegor Fedotow Sokolow, Andreas Tischner, Eduard Immer, Gottfried Zimmer, Julius Friedrich Wilhelm Krause, Carl Woldemar Johannsohn, Carl Gustav Neuwald, Wilhelm Gustav Peter Krebs, Nicolai Pimentjew Robert, Johann Meyer, Peter Danilowitsch, Danill Jwanow Afonassi, Danill Andrejew Studillow, Michaila Antonow, Andrei Antonow, Dorofei Alexandrow Sergejew, Burckard Heinrich Carl Brempel, Simon Burkewitsch, Peter Burkewitsch, Martin Burkewitsch, Jacob Bogdanow, Jwan Bogdanow, Bertul Carlsohn, Jahn Dsirnekaln, David Ludwig Dsirnekaln, Michaila Fedorow, Trifan Dimidjew, Jwan Antonow Friedrichsohn, Peter Fedosjew, Timofei Fedorow, Jwan Grigorjew, Grigori Gegorow, Gawrill Astranin, Radion Astranin, Jwan Astranin, Fedor Astranin, Jahn Jwanow, Fedor Jwanow, Jewdokin Jwanow, Sergei Grigorjew, Carl Jürgens, Jahn Jürgens, Jwan Jwanow, Sidor Jwanow, Carl Johannsohn, Alexei Jwanow Jefimow, Mitrofan Jwanow, Stepan Jwanow, Peter Krause, Ernst Reinhold Franz Koffeldt, Carl Friedrich Koffeldt, Christoph Ernst Koffeldt, Ernst Johann Koffeldt, Reinhold Kuschky, Abramow Kirril, Nikita Kirril, Ansch Marzsohn, Jacob Heinrick Murley, Jahn Murlei 3., Laser Fomitsch, Peter Michailow Artemjew, Andrei Gawrillow, Marz Ahrmann, Mikkel Pawolit, Kusma Stepanow, Pawel Stepanow, Wilhelm Johann Reinwald, Johann Friedrich Strecker, Wilhelm Strecker, Carl Kunst, Peter Wassiljew, Mitrofan Stepanow, Prokofei Semenow, Salwely Condratjew, Constantin Sacharow, Leonty Sacharow, Artemi Terentjew, Alexander Safanow, Alexander Karp, Nikifor Stepanow, Philipp Siliwestrow, Carl Semen, Jurre Semen, Jahn Semen, Wassili Semen, Christoph Semen, Gawrilla Gordejew, Jwan Wassiljew, Alexander Wiegand, Rudolph Franz Wendell, Friedrich Emanuel Wendell, Seliwan Selesnew, Afonassi Selesnew, Jahn Heinrichsohn, Grigori Antonow, Jwan Jwanow Tschelkownikow, Merkil Petrow, Gawrill Gordejew, Jahn Salzmann, Marz Ohrmann, Gawrilla Gordejew Stricklew, Peter Josephsohn, Martin Jwanow, Peter Jewdokin Selesnew, Peter Bersing, Jahn Berg gen. Krasting, Marz Bresowsky Zigeuner, Dawe Eglit, Peter Eglit, Dawe Grundull, Jacob Latter, Peter Leepe, Jahn Matros, Marz Ruhde, Marz Serjei, Jahn Klawsohn, Jacob Thomson, Jacob Weidenbaum, Carl Reinhold Wiegandt, Peter Anderson, Stepan Stricklew. Nr. 5938. 2

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Fedor Jwanow Newedofsky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 1 Arschin 7 4/8 Werschok

groß, hat dunkelbraunes, dichtes Haupthaar, einen braunen Bart, einen eben solchen Schnurbart und dergleichen Augenbrauen, große, blaue Augen, eine gerade spitze Nase, einen gewöhnlichen spitzen Mund, ein bewachsenes Kinn, über dem rechten Auge eine Narbe, ein ovales, glattes Gesicht, ist ungefähr 46 Jahre alt, und fehlen ihm in der untern Kinnlade an der rechten Seite drei, und an der linken Seite zwei Backenzähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 5780.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе представленія Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, по опредѣленію онаго, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій умершей вдовѣ унтеръ-офицера Татьянѣ Евсѣевой Плешковой домъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 1 части, въ Матрозской слободкѣ, подъ № 96. Домъ этотъ деревянный одноэтажный на каменныхъ столбахъ, снаружи обшитъ тесомъ, въ длину по одной сторонѣ 8, а по другой 6 саж. 2 арш. При немъ изба, изъ сосноваго лѣса, на каменныхъ столбахъ, обшита досками и покрыта тесомъ, сарай на столбахъ, изъ досокъ, погребъ изъ тонкихъ бревенъ, покрытъ досками, во дворѣ бревенчатый колодезь. При домѣ этомъ небольшой садъ съ разными кустами; подъ всѣмъ строеніемъ и садомъ всего пространства 200½ кв. саж.; все означенное имѣніе оцѣнено въ 231 руб. сер. и продается для раздѣла имѣющей выручиться суммы между наслѣдниками Плешковой, согласно духовному ея завѣщанію засвидѣтельствованному во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты. Продажа сія будетъ производиться 16 Января 1856 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованіяОраніенбаумскаго Дворцоваго Правленія, на пополненіе долга оному, въ количествѣ 698 р. 11 к. с. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный въ томъ Правленіи домъ, принадлежащійОраніенбаумскому мѣщанину Василію Яковлеву Рубакину, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Ораніенбаумѣ во 2 кв., по Нагорной улицѣ, подъ № 93. Домъ этотъ деревянный, одно-этажный, съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ, длин. 4, а въ глубину 10 саж. При немъ надворныя строенія, ветхія деревянныя: ледникъ, сарай и конюшня. Въ означенномъ домѣ помѣщаются два торговыя заведенія: бѣлая харчевня и мелочная лавка. Земли подъ строеніемъ и подъ пустымъ огороднымъ мѣстомъ, по улицѣ 17, а въ глубину двора 38 саж. Означенное имѣніе приноситъ чистаго дохода 260 р. въ годъ, и оцѣнено въ 780 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Января 1856 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ, въ Присутствіи Ораніенбаумской Городовой Ратуши, въ которой желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до производства продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Titulairrath Wilhelm Berens von Rautenfeld nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge einer von seiner Mutter der verwittweten Frau Majorin Berens von Rautenfeld geb. Nothhelfer am 5. Februar 1855 ertheilten und am 21. März 1855

corroborirten Cessionsurkunde für die Summe von 25,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise belegene Gut Korwenhof sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Korwenhof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Cession und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen der auf dem Gute Korwenhof ruhenden Pfandbriefforderung, so wie sämmtlicher Inhaber der in der Cessionsurkunde als eigene Schuld übernommenen und resp. ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Korwenhof sammt Appertinentien und Inventarium dem Tit.-Rath Wilhelm Berens von Rautenfeld erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Den 9. November 1855. 3

* * *

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen der Erben der weil. Geschwister Caroline Hedwig, Emilie Christine und Juliane Henriette v. Falck, ein Proclam zur Mortificirung nachbenannter, auf das, den genannten Geschwistern v. Falck am 20. December 1818 zum erb- und eigenthümlichen Besitz öffentlich aufgetragene, allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der St. Petersburgschen Straße sub Pol.-Nr. 324 und Brandcassa-Nr. 517 belegene Höfchen Altersruh, ehemals Kubach's Gelegenheit genannt, sammt Appert., ingrossirten Capitalien, nämlich

1) 1808 den 19. Juni, für die vorstädtische Brand-Assecurations-Casse 1000 Rthl. Alb.,
2) 1808 den 18. September, für Joachim Johann Krusemann 1500 Rthl. Alb.,
3) eodem für denselben 6000 Rthl. Alb.,
4) 1816 den 26. Mai, für die vorstädtische Brand-Assecurations-Casse 1800 Rbl. S.,
5) 1816 den 16. Juni, für die Frau Bürgermeisterin Anna Christine Raawe geb. Ramm, 3343 Rbl. 10 Cop. Silb.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich vorbeschriebener, angeblich bereits längst berichtigter fünf Capitalien, deren Originalschulddocumente jedoch angezeigtermaaßen handen gekommen, irgend eine Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder sonstigen Rechten, spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. Mai 1856, bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über obgedachte Capitalien aber werden für mortificirt erachtet werden. 3

Den 11. November 1855. Nr. 406.

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. folgende Testamente, und zwar:

am 2. September 1855:

1) die testamentarische Disposition der unverehelichten Marja Alexejewa Wolkow;
2) die testamentarische Disposition der zum Rigaschen Arbeiteroklad verzeichneten Malanja Iwanowa;
3) die testamentarische Disposition der Wittwe des weil. Architecten Friedrich Zwingmann, Namens Maria Zwingmann geb. Leutner;
4) das testamentum reciprocum des weiland dimittirten Rathsherrn Bernhard Christian Grimm und dessen Gemahlin, der Frau Henriette Hedwig Grimm geb. Klatzo;

am 9. September 1855:

5) das testamentum reciprocum des Rigaschen Mestschanins Sawelly Constantinow Baranow und dessen Ehefrau Fekla Stepanowa;

am 16. September 1855:
6) die testamentarische Disposition des Rigaschen handeltreibenden Mesttschanins 3. Gattung Iwan Gerassimow Borodin; —
publicirt worden sind.
Den 14. November 1855. Nr. 9167.

* *
*

In Untersuchungssachen wider einen polnischen Bettler Joseph Janschewsky, der sich auch Janschowsky, Jaschewsky und Krischowsky genannt hat, wegen Paßlosigkeit, Vagabundirens und Verdachts der Theilnahme an der Mißhandlung eines andern polnischen Bettlers Namens Jahn Kaschmir, ist dem vorbenannten Inquisiten einiges Geld, annoch im Betrage von 83 Cop. S., so wie zwei alte Mäntel, eine Mütze, ein Handschuh, ein Paar Pasteln, ein Tabacksbeutel, ein Paar alte Unterhosen und ein Sack auf dem Markte unter dem Gute Abia im vorigen Jahre abgenommen, jedoch der Eigenthümer bisher nicht ermittelt worden.

Demnach werden Alle, die es angeht, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dem Gelde und den Effecten in Person oder durch einen Legitimirten binnen sechs Monaten a dato hierselbst zu Gericht anzugeben und ausführig zu machen, widrigenfalls das Geld und die Effecten als herrenloses Gut betrachtet, und wohin gehörig übermacht werden sollen. 3
Den 14. Novbr. 1855. Nr. 1736.

*
* *

Von der Wendenschen Kreisrentei werden die auf die Besetzung der hierselbst vacant werdenden drei Canzellei-Beamten-Posten reflectirenden Personen hiedurch aufgefordert, sich bei dieser Rentei zu melden, zugleich aber auch sämmtliche Attestate über ihre Anstellungsfähigkeit beizubringen.
Wenden, den 10. Novbr. 1855. Nr. 2911. 3

* *
*

Diejenigen, welche die Lieferung des, beim Dorpatschen Kronsgefängniß für das Jahr 1856 erforderlichen Brennholzes und Beleuchtungsmaterials übernehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, zum Torge am 26. November und zum Peretorge am 29. November c., Mittags 12 Uhr unter Beibringung der erforderlichen Sicherheit beim Ordnungsgerichte in Dorpat sich einzufinden.
Den 14. November 1855. Nr. 5632.

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung für Diejenigen, so es besonders angeht, öffentlich bekannt gemacht:
1) daß mit Bestätigung der Ober-Verwaltung der Ostsee-Gouvernements die von den Inhabern der verschiedenen Tracteur-Anstalten in Riga für das Jahr 1856 zu erlegende Accise in demselben Betrage zu erheben ist, wie diese für das Jahr 1855 erhoben worden, und
2) daß der Termin zur Einzahlung der Accise für die verschiedenen Tracteur-Anstalten, so wie zur Entrichtung der Abgabe für den Detail-Verkauf von Kornbrandwein und für die Berechtigung zum Halten von Schenken pro 1856 dahin anberaumt worden, daß diese Accise für Gastwirthschaften im
1. Vorst.-Thl. am 1., 2. u. 3. Decbr. d. J.
2. Vorst.-Thl. am 5., 7. u. 8. Decbr. d. J.
3. Vorst.-Thl. am 9., 10. u. 12. Decbr. d. J.
1. Stadt-Thl. am 13., 14. u. 15. Decbr. d. J.
2. Stadt-Thl. am 16., 17. u. 19. Decbr. d. J.
Vormittags von 10 bis 1 Uhr bei diesem Kämmerei-Gerichte einzuzahlen ist. 2
Den 7. November 1855. Nr. 1744.

Кемерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ объявляетъ для всеобщаго свѣденія и наблюденія въ особенности до кого касается:
1) что утвержденія главнаго Начальства Остзейскихъ Губерній вносимый содержателями разныхъ трактирныхъ заведѣній въ г. Ригѣ на 1856 годъ акцизъ имѣть быть взимаемъ въ такой же суммѣ, какъ взималось на 1855 годъ и
2) что срокъ для уплаты акцизнаго сбора за разныя трактирныя заведенія, равно какъ для уплаты подати за различную продажу вина хлѣбнаго и на право содержанія шинковъ на будущій 1856. г. назначенъ такимъ образомъ, что акцизный сборъ за трактирныя хозяйства вноситься долженъ въ Кемерейный Судъ до полудни съ 10. до 1. часа въ слѣдующіе дни, а именно:
въ 1. части предмѣстія 1., 2. и 3. Декабря сего года
во 2. части предмѣстія 5., 7. и 8. Декабря сего года.
въ 3. части предместія 9., 10. и 12. Декабря сего года.
въ 1. городской части 13., 14. и 15. Декабря сего года.
во 2. городской части 16., 17. и 19. Декабря сего года.
7. Ноября 1855 г. № 1744. 2

Объявленіе.

Магистратъ Императорскаго города Риги симъ предписываетъ всѣмъ нижепоимянованнымъ членамъ здѣшняго общества, дабы они немѣдленно, а именно не позднѣе 15го Декабря с. г. явились лично въ Рижское Податное Управленіе для исполненія своей рекрутской повинности по нынѣшному общему рекрутскому набору, подъ опасеніемъ что они въ противномъ случаѣ, если явятся позднѣе, отданы будутъ въ рекруты въ зачетъ на будущее время. — Вмѣстѣ съ тѣмъ Магистратъ проситъ всѣ городскія и земскія полицейскія мѣста учинить распоряженіе о представленіи всѣхъ нижеимянованныхъ, находящихся въ подвѣдомственныхъ имъ мѣстахъ членовъ здѣшняго общества въ Рижское Податное Управленіе.

2го Ноября 1855 года. № 8810.

Служащаго оклада.

Бердукъ Озолингъ, Зимонъ Бредисъ, Іоганъ Рейнгольдъ Титовъ, Яковъ Мартинъ Аркевичъ, Якобъ Фогелъ, Яннесъ Матвей, Юліусъ Вильгельмъ Рихтеръ, Георгъ Фридрихъ Бушманъ, наименованный Юргенсонъ, Зимонъ Летце, наименованный Беръ, Фрицъ Ассеръ, Фрицъ Озелъ, Фердинандъ Якобъ Реймерсъ, Іоганъ Ленце, Мартинъ Виллингъ, Христіанъ Озолингъ, Петръ Фогелъ, Іоганъ Петръ Вилневичъ, Іоганъ Михаѣлъ Цирулъ, Іоганъ Якобъ Константинъ Рейфлеръ, Александръ Вангисъ, Петръ Германъ Розе, Фрицъ Килпъ, Фридрихъ Якобъ Виттингъ, Михаѣлъ Биркъ, Карлъ Іоганъ Шванковскій, Карлъ Фридрихъ Берзингъ, Никита Семеновъ, Павелъ Ивановъ Дмитріевъ, Мартинъ Калнингъ, Адольфъ Георгъ Плугге, Янъ Кронитъ, Янъ Вилде, Тимофей Гарасимовъ, Гейнрихъ Край, Гейнрихъ Юргенсонъ, Іоганъ Іосифъ Зимонъ, Карлъ Фридрихъ Беккель, Яннесъ Баббитъ, Готлибъ Фердинандъ Блукке, Михаѣлъ Грейлъ, Францъ Бракманъ, Кирила Семеновъ, Федоръ Александровъ, Петръ Томсонъ, Семенъ Никитинъ, Алексѣй Андрѣевъ, Якобъ Звике наименованный Валте, Карлъ Явковскій, Лоренцъ Вентъ, Семенъ Фроловъ, Мартинъ Штраухъ, Иванъ Максимовъ, Андрѣй Ивановъ Бабетчевъ, Андрѣй Васильевъ, Юрре Якобсонъ, Гейнрихъ Шелиховцевъ наименованный Куликовскій, Гарасимъ Семеновъ, Петръ Гайлитъ, Іоганъ Гейнрихъ Озолингъ, Вилгельмъ Карклингъ, Іоганъ Адамъ Дзелзекалнъ, Іоганъ Михаѣлъ Озолингъ, Христофъ Якобсонъ, Микелъ Озолингъ, Мартинъ Калнингъ, Александръ Бавкау, Андрѣасъ Мауритъ, Индрикъ Бергъ, Карлъ Германъ Калнингъ, Карлъ Конрадъ Іогансонъ, Мартинъ Маркевицъ, Юрре Озолингъ, Гансъ Фридрихъ Якобсонъ, Эрнстъ Федоръ Берзингъ, Кришьянъ Микеля синъ Лукке, Фрицъ Скуе, Якобъ Янсонъ, Якобъ Штраубе, Марцъ Раудау, Якобъ Фрѣйманъ, Мартинъ Домбровскій, Георгъ Салмингъ, Янне Судрабкалъ, Гейнрихъ Берзингъ, Мартинъ Казэкъ, Карлъ Фридрихъ Вѣйсъ, Якобъ Бекманъ, Александръ Розе, Иванъ Филиповъ, Мартинъ Калнингъ, Гейнрихъ Штраусъ, Іоганъ Мартинъ Рейнфелтъ, Зимонъ Конрадъ Шенингъ, Сергѣй Петровъ Кузминъ, Христовъ Домбровскій, Антонъ Фридрихъ Спрое, Іоганъ Петръ Озолингъ, Іоганъ Георгъ Спиллингъ, Янъ Озулъ, Петръ Фердинандъ Лепъ, Отто Озолингъ, Фрицъ Гофманъ, Іоганъ Якобъ Озолингъ, Михаилъ Іоганъ Талбергъ, Якобъ Давидъ Нидереръ, Фридрихъ Путнингъ, Іоганъ Давидъ Редеръ, Христіанъ Слоке, Іоганъ Мартинъ Линде, Карлъ Готгилфъ Валтеръ, Никласъ Звикулъ, Андрѣасъ Звикулъ, Янне Шлютеръ, Іоганъ Штраубе, Христіанъ Страндъ, Якобъ Беккеръ, Фрицъ Озолингъ, Юрре Озолингъ, Касперъ Крумингъ, Іоганъ Крумингъ, Якобъ Кагге, Петръ Гейнрихъ Озолингъ, Мартинъ Думпъ, Андрѣасъ Крузе, Петръ Іоганъ Витулъ, Петръ Гневинскій, Іоганъ Даніилъ Далбингъ, Миккель Рекстингъ, Христофъ Лудвигъ Эско, Якобъ Іоганъ Калнингъ,

Георгъ Калнингъ, Карлъ Рейнгольдъ Янсонъ, Петръ Калнингъ, Іоганъ Петерсонъ, Андрѣасъ Михаилъ Петерсонъ, Якобъ Эрнстъ Петерсонъ, Іоганъ Петеръ Винтеръ, Янне Петтрингъ, Ансъ Карклингъ, Христіанъ Бергъ, Адамъ Преде, Лудвигъ Озолингъ, Георгъ Карлъ Сташе, Мартинъ Якобсонъ, Іоганъ Фридрихъ Блумфельдъ, Іоганъ Озъ, Іоганъ Мартинъ Бринкъ, Якобъ Томасъ Зиллингъ, Эрнстъ Якобъ Клаве, Яннисъ Клаве, Іоганъ Карлъ Бердановицъ, Александръ Шульцъ, Якобъ Янсонъ, Янне Реммекъ, Ансъ Крумингъ, Готгардъ Калнингъ, Андрѣасъ Бергманъ, Янне Янсонъ, Іоганъ Карлъ Шафферевицъ, Густавъ Даннебергъ, Іоганъ Биркенфельдъ, Эрнстъ Вильгельмъ Морицъ Зегринъ, Александръ Фрѣйманъ, Константинъ Георгъ Іогансонъ, Якобъ Мартинъ Аркевичъ, Готфридъ Якобъ Дзелзкалнъ, Юрре Албертъ, Миккель Виллемсонъ, Мартинъ Виллемсонъ, Іоганъ Фридрихъ Карлъ Фолкманъ, Фрицъ Блумбергъ, Адамъ Лепингъ, Миккель Озолингъ, Симонъ Наничъ, Іоганъ Линевальдъ, Симонъ Вилцингъ, Вильгельмъ Касперсонъ, Адамъ Эглитъ, Іоганъ Край, Эрманъ Краукле, Мартинъ Штрауме, Андрѣасъ Штейнъ, Юда Артемьевъ, Іоганъ Михаѣлъ Улрихъ Реймеръ, Янне Христофъ Домбровскій, Андрѣасъ Крегеръ, Карлъ Самуѣлъ Меллингъ, Іоганъ Карлъ Эбербергъ, Іоганъ Гергардъ Тилъ, Іоганъ Гейнрихъ Розенбергъ, Захаръ Тимофѣевъ Тимофѣевъ, Криспарсъ Страсдингъ, Іоганъ Константинъ Лепхинъ, Антонъ Грезе Заррингъ, Андрѣасъ Озолингъ, Янъ Колмсъ, Якобъ Таубе, Бернгартъ Индриксонъ, Якобъ Беньяминъ Андерсонъ, Каспаръ Іоганъ Федоръ Крумингъ, Вилгельмъ Іоганъ Крукъ, Іоганъ Якобсонъ, Индрикъ Зилбертъ, Вильгельмъ Улрихъ Петерсонъ, Матіасъ Францъ Калнингъ, наименованный Трей, Георгъ Сиверсъ, Иванъ Екимовъ, Иванъ Прокофьѣвъ, Янъ Закше, Карлъ Вильгельмъ Эйхе, Василій Семеновъ, Карлъ Фридрихъ Крумзингъ, Іоганъ Карлъ Замуѣлъ Валтеръ, Бенедиктъ Балдавешкій, Игнатій Балдавешкій, Винцентъ Балдавешкій, Іоганъ Рудольфъ Нейманъ, Іоганъ Гергардъ Тилъ, Христіанъ Лудвигъ Мочевскій, Фердинандъ Валентинъ Биркъ, Вильгельмъ Фридрихъ Стефановичъ, Іоганъ Александръ Лизнертъ, Миккель Эрвалдъ, Іоганъ Гейнрихъ Веберъ, Иванъ Екимовъ Ануфріѣвъ, Якобъ Николай Милашевскій, Фридрихъ Адольфъ Биркъ, Янне Фрицъ Озолингъ, Карлъ Густавъ Герцбергъ, Гейнрихъ Арнольдъ Блесъ, Егоръ Столаревъ, Карлъ Улрихъ Малмгрѣнъ, Петръ Миккелсонъ, Отто Янсонъ, Андрѣасъ Бушъ, Миккель Бушъ, Пимонъ Михайловъ, Антонъ Грѣзе наименованный Заррингъ, Карлъ Калнингъ, Якобъ Реммесъ, Андрѣасъ Молтрингъ, Карлъ Юліусъ Фрѣй, Мартинъ Таубе, Давидъ Адамсонъ, Либбе Золъ, Ансъ Стелмахеръ, Сидоръ Петровъ Новиковъ, Андрѣасъ Мартинсонъ, Готгардъ Звигулъ, Карлъ Магнусъ Гринбергъ, Густавъ Берзингъ, Томасъ Пашкевичъ, Александръ Робертъ Вольдѣмаръ Вейсъ, Іоганъ Эдуардъ Рѣкстингъ, Назаръ Ивановъ Пастуховъ, Францъ Антоновъ сынъ Хридинскѣвицъ, Іоганъ Мартиновъ сынъ Алупъ, Іоганъ Георгъ Адольфъ Эйхбаумъ, Афонасій Спиридоновъ, Флѣгонтъ Семеновъ, Янъ Висла, Георгъ Гульбергъ, Фрицъ Маттисонъ, Ансъ Гросбахъ, Василій Алексѣевъ Климовъ, Мартинъ Михельсонъ, Іоганъ Георгъ Фридрихъ Шицъ, Керстъ Галлинъ, Миккель Земелъ, Петръ Ятнекъ, Карлъ Густавъ Салте, Георгъ Розенталъ, Георгъ Гофманъ, Іоганъ Якобсонъ, Якобъ Зиллингъ, Лауеръ Гринбергъ, Іоганъ Фрицъ Ланге, Эрнстъ Фридрихъ Лацисъ, Базилъ Домбровскій, Адамъ Шлахата, Андрѣй Шлахата, Карль Коцингъ, Давидъ Феодоръ Вирцбовскій, Теннисъ Теннисманъ, Миронъ Гардѣевъ Клеменковъ, Николаусъ Казакъ, Макаръ Прокофьевъ Стуглевъ, Миккель Гринбергъ, Ансъ Касперсонъ, Петеръ Задде, Индрикъ Крѣвингъ наименованный Розенбергъ, Янъ Думписъ Вичъ, Андрѣасъ Бреде, Михаилъ Мелбертулъ, Петръ Озолъ, Юрре Путрингъ, Янне Крумингъ, Іоганъ Мейеръ, Миккель Плуме, Петръ Паулъ Реммерсъ (Вѣйцъ), Абрамъ Венделинъ, Миронъ Яковлѣвъ Сольнцевъ, Тимофѣй Ивановъ, Макаръ Ивановъ Левинъ, Иринѣй Ивановъ Леонтьѣвъ, Иссаій Андрѣевъ Милюковъ,

Егоръ Андрѣевъ Милюковъ I., Степанъ Андрѣевъ Богдановъ, Федосѣй Радіоновъ, Петръ Игнатьѣвъ Павловъ, Гаврила Игнатьѣвъ Павловъ, Степанъ Ивановъ, Парамонъ Михайловъ Тимофѣевъ, Филарѣтъ Петровъ, Парфирій Кузминъ Евлевъ, Матвѣй Тимофѣевъ, Гарасимъ Карповъ, Парфенъ Ефрѣмовъ, Дорофѣй Кириловъ.

(Продолженіе слѣдуетъ.)

Auction

durch den Krons-Auctionator von 16 **guten** Arbeitspferden nebst Pferdegeschirren (Chomutten und Sielen) bei dem Schwarzhäupter-Hause am Donnerstag den 24. November, Mittags 12 Uhr.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen durch den Waisen-Buchhalter Carl Anton Schroeder, Montag am 28. November d. J. und an den folgenden Tagen nachmittags um 3 Uhr, die Effecten nachbenannter Nachlässe als des weiland Handlungs-Commis Carl Moritz Sommer, des weiland Handlungs-Commis Johann Friedrich Gosch, des weiland lettischen Brauers Wilhelm Baumann und der unverehelicht verstorbenen Maria Elisabeth Güttler in dem an der kleinen Peitaugasse belegenen Haenselschen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Den 18. November 1855.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das der Caroline Wichmann von Sr. Excellenz dem Livl. Herrn Civil-Gouverneur am 3. Februar 1855 sub Nr. 255 auf ein Jahr ertheilte Billet.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Leisar Morduschow Nemenow, Otto Rutenberg, Petrow Gawrilow Andrejew, Alexander Pawlow Aronstamm, Irinja Filipowa Repnjäkowa, Charlotte Franz, Georg Jacob Aßmuß, Warwara Artamonowa, Palageja Petrowa, Anna Fedorowna Tscherbakow geb. Ewald, Behr Aron Blankenstein,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**